

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Evangelium am Tag St. Bartholomäi, Luc. 22. v. 24 - 30.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

schaafe, aber in dem allen überwinden wir weit, um deswillen, der uns geliebet hat. Dann ich bin gewis, daß weder tod noch leben, weder engel noch fürstenthum, noch gewalt, weder gegenwärtiges noch zukünftiges, weder hohes noch tieffes, noch keine andere creatur, mag uns scheiden von der liebe Gottes, die in Christo Jesu ist unserm HERRN.

Evangelium am Tag St. Bartholomäi, Luc. 22.  
v. 24-30.

**E**S erhub sich auch ein zank unter den Jüngern, welcher unter ihnen sollte für den größtesten gehalten werden. Er aber sprach zu ihnen: Die weltliche lönnige herrschen, und die gewaltigen heisset man gnädige herren. Ihr aber nicht also: Sondern der größteste unter euch soll seyn wie der jüngste, und der fürnehmste wie ein diener. Dann welcher ist der größteste, der zu tische sisset, oder der da dienet? Ist nicht also, daß der zu tische sisset? Ich aber bin unter euch wie ein diener. Ihr aber seyds, die ihr beharret habt bey mir in meinen ansechtungen. Und ich will euch das

reich bescheiden, wie mirs mein Vater beschieden hat, daß ihr essen und trincken sollet über meinem tisch in meinem reich, und sitzen auf stühlen und richten die zwölff geschlechter Israel.

Epistel, 2. Corinth. 4.  
v. 7-10.

**W**ir haben aber solchen schatz in irdischen gefäßen, auf daß die überschwengliche krafft sey Gottes, und nicht von uns. Wir haben allenthalben trübsal, aber wir ängsten uns nicht. Uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden verfolgung, aber wir werden nicht verlassen. Wir werden untergedruckt, aber wir kommen nicht um. Und tragen um allezeit das sterben des HERRN JESU an unserm Leibe, auf daß auch das leben unsers HERRN JESU an unserm leibe offenbar werde.

Evang. am Tag St. Matthäi, Matth. am 9.  
v. 9-13.

**U**nd da Jesus von dannen gieng, sahe er einen menschen am zoll sitzen, der hieß Matthäus, und sprach zu ihm: Folge mir,